

# Allgemeine Geschäftsbedingungen von TALK-ID

## A. Anwendungsbereich

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen („AGB“) gelten für alle Vertragsbeziehungen der TALK-ID mit juristischen Personen oder Sondervermögen des öffentlichen Rechts sowie Unternehmern, d. h. Personen, die bei Abschluss des Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handeln („Kunden“). Auf Vertragsbeziehungen von TALK-ID mit Verbrauchern finden die AGB keine Anwendung.
2. Die AGB finden insbesondere Anwendung auf folgende Vertragstypen:
  - den Verkauf von Software an Kunden durch TALK-ID
  - den Verkauf von Hardware an Kunden durch TALK-ID
  - den Verkauf von auf Hardware vorinstallierte Software und sog. embedded Software an Kunden durch TALK-ID

sowie

- der Erbringung von Wartungs- und Pflegeleistungen an Kunden durch TALK-ID und

Der jeweilige Vertragstyp wird von TALK-ID im Angebot festgelegt. Die jeweiligen besonderen Bestimmungen nach B. und C. finden auf den jeweiligen Vertragstyp ergänzend Anwendung.

3. Die AGB gelten ausschließlich. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden gelten nur bei ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung von TALK-ID. Das gilt auch, wenn TALK-ID in Kenntnis der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kunden vorbehaltlos an diesen leistet.
4. Rechtserhebliche Anzeigen oder Erklärungen, die nach Vertragsschluss durch den Kunden gegenüber TALK-ID abzugeben sind (z.B. Fristsetzungen, Mahnungen, Mängelanzeigen, Erklärung von Rücktritt oder Minderung, Kündigung) bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.
5. Individuelle Vereinbarungen haben Vorrang vor diesen AGB und Angaben von TALK-ID in Auftragsbestätigungen. Angaben in Auftragsbestätigungen von TALK-ID haben Vorrang vor diesen AGB.

## **II. Angebote**

1. Angebote von TALK-ID sind freibleibend und unverbindlich.
2. Bestellungen des Kunden gelten als verbindliche Vertragsangebote. Solche Angebote kann TALK-ID innerhalb von drei Kalenderwochen nach Zugang annehmen, wenn sich aus der Bestellung nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt.

## **III. Lieferfrist, nicht rechtzeitige Lieferung**

1. Lieferfristen werden individuell vereinbart oder von TALK-ID bei Annahme der Bestellung angegeben.
2. Kann TALK-ID Lieferfristen aus Gründen, die TALK-ID nicht zu vertreten hat, nicht einhalten, wird der Kunde hierüber unverzüglich informiert und eine neue Lieferfrist mitgeteilt. Ist die Leistung auch innerhalb der neuen Lieferfrist nicht verfügbar, ist TALK-ID berechtigt, ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten; eine bereits erbrachte Gegenleistung des Kunden wird TALK-ID diesem unverzüglich erstatten. Gesetzliche Rücktritts- und Kündigungsrechte von TALK-ID bleiben davon ebenso unberührt wie gesetzlichen Vorschriften über den Ausschluss der Leistungspflicht.

3. TALK-ID kommt nur bei vorheriger Mahnung durch den Kunden in Lieferverzug.

## **IV. Erfüllungsort, Versendung der Produkte von TALK-ID**

1. Erfüllungsort für Leistungen von TALK-ID ist Dresden.
2. Verlangt der Kunde nicht ausdrücklich etwas anderes, sendet TALK-ID das Produkt an die sich aus der Bestellung ergebende Niederlassung des Kunden. Es gelten die gesetzlichen Vorschriften über den Versandkauf.

## **V. Preise, Kosten, Zahlungsbedingungen**

1. Für die Lieferung von Software/Hardware bzw. die Erbringung von Wartungs- und Pflegeleistungen zahlt der Kunde den in der Auftragsbestätigung ausgewiesenen Preis zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer.
2. Soweit im Einzelfall nichts anderes vereinbart ist, gelten die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses jeweils aktuellen Preise von TALK-ID, und zwar ab Lager und zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer.
3. Durch den Versand der Ware entstehende Transportkosten ab Lager, die Kosten einer ggf. vom Kunden gewünschten Transportversicherung, sowie anfallende Steuern, Zölle, Gebühren und sonstige öffentliche Abgaben trägt der Kunde.
4. Zahlungsansprüche von TALK-ID sind 14 Tage ab Lieferung und Rechnungsstellung fällig. Mit Ablauf der Zahlungsfrist kommt der Kunde in Verzug.
5. Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrechte stehen dem Kunden nur zu, soweit sein Anspruch rechtskräftig festgestellt oder unbestritten ist.

## **VI. Eigentumsvorbehalt**

1. Bis zur vollständigen Bezahlung aller gegenwärtigen und künftigen Forderungen aus einem Kaufvertrag sowie einer laufenden Geschäftsbeziehung behält sich TALK-ID das Sacheigentum an der verkauften Ware vor.
2. Die unter Eigentumsvorbehalt stehenden Ware von TALK-ID dürfen vor vollständiger Bezahlung der gesicherten Forderungen weder an Dritte verpfändet, noch zur Sicherheit übereignet werden. Der Kunde wird TALK-ID unverzüglich schriftlich benachrichtigen, soweit Zugriffe Dritter auf die TALK-ID gehörenden Produkte erfolgen.

## **B. Besondere Bestimmungen**

### **I. Besondere Bestimmungen für den Verkauf von Software**

1. Auf den Erwerb von Software durch den Kunden findet Kaufrecht Anwendung.
2. TALK-ID weist darauf hin, dass für die Inbetriebnahme und Konfiguration der Software eine Aktivierung bzw. Registrierung erforderlich sein kann. Die Dokumentation erhält hierzu detaillierte Informationen. Für die Nutzung der Software kann es ferner erforderlich sein, dass bestimmte Daten an ein Webportal übermittelt und Daten dort verarbeitet werden.
3. Der Kunde erhält an der Software ein einfaches, räumlich unbeschränktes Nutzungsrecht auf Dauer. Eine Unterlizenzierung oder vorübergehende Überlassung der Software an Dritte, insbesondere deren Vermietung oder Verleih, sind ausgeschlossen. Die gesetzliche Erschöpfung des Verbreitungsrechts eines von TALK-ID in Verkehr gebrachten Vervielfältigungsstücks der Software bleibt unberührt.

4. Das Nutzungsrecht berechtigt den Kunden zur Einzelnutzung der Software im Rahmen eines bestimmungsgemäßen Gebrauchs ausschließlich auf den in dem Angebot bzw. Auftragsbestätigung der TALK-ID angegebenen Geräte(n).
5. Der Kunde darf eine Sicherungskopie der Software erstellen. Er darf ferner das Funktionieren der Software beobachten, untersuchen und testen, um die einem Programmelement zugrunde liegenden Ideen und Grundsätze zu ermitteln, soweit dies durch Handlungen zum Laden, Anzeigen, Ablaufen, Übertragen oder Speichern des Programms geschieht, zu denen der Kunde berechtigt ist.
6. Der Kunde ist berechtigt, die Software insgesamt einmal an einen Dritten weiterzugeben / zu veräußern. In diesem Fall ist der Kunde verpflichtet, sämtliche von ihm etwa angefertigte Kopien der Software an den Käufer bzw. Erwerber zu übergeben oder zu löschen.
7. TALK-ID ist nicht verpflichtet, dem Kunden den Quellcode zu überlassen. Zur Rückübersetzung des maschinenlesbaren Objektcodes in den Quellcode (Dekompilierung) ist der Kunde nur im Rahmen der engen gesetzlichen Vorschriften (§ 69 e UrhG) berechtigt.
8. Die Gewährleistung und Haftung von TALK-ID bestimmen sich nach Ziff. C. I. und III.

## **II. Besondere Bestimmungen für den Verkauf von Hardware**

Auf den Verkauf von Hardware findet Kaufrecht Anwendung. Die Gewährleistung und Haftung von TALK-ID bestimmen sich nach Ziff. C. I und III.

## **III. Besondere Bestimmungen für den Verkauf von auf Hardware vorinstallierte Software und sog. embedded Software**

Im Falle des Verkaufs von auf Hardware vorinstallierter Software und sog. embedded Software finden die Besonderen Bestimmungen nach B I. und II. entsprechende Anwendung.

## **IV. Besondere Bestimmung für die Erbringung von Wartungs- und Pflegeleistungen**

1. Die Pflege der Software, insbesondere deren Aktualisierung (Update) oder Verbesserung der Funktionsfähigkeit über die bei Vertragsschluss vereinbarte oder, soweit nicht vereinbart, über die übliche Beschaffenheit hinaus (Upgrade), wird nicht geschuldet.
2. Führt TALK-ID auf Wunsch des Kunden gleichwohl derartige Updates oder Upgrades aus, so bedarf dies einer gesonderten schriftlichen Vereinbarung und ist gesondert zu vergüten; auch insoweit haftet TALK-ID nur gemäß nachstehender Ziff. C III. Pflege, Updates und Upgrades in diesem Sinne liegen nicht vor, soweit TALK-ID für die Funktionsfähigkeit der Software im Rahmen der Haftung für Sach- und Rechtsmängel einzustehen hat.

## **V. Haftung**

1. Soweit sich aus diesen AGB nichts anderes ergibt, haftet TALK-ID bei einer Verletzung von vertraglichen und außervertraglichen Pflichten nach den gesetzlichen Vorschriften.
2. Auf Schadensersatz haftet TALK-ID – gleich aus welchem Rechtsgrund – bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit.
3. Darüber hinaus haftet TALK-ID auch bei einfacher Fahrlässigkeit für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, sowie für Schäden aus der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (Verpflichtung, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags erst

ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertraut und vertrauen darf). Bei Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht ist die Haftung von TALK-ID jedoch auf den Ersatz des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens begrenzt. Vorstehende Haftungsbeschränkungen gelten nicht für Ansprüche des Kunden nach dem Produkthaftungsgesetz.

4. Bei einem von TALK-ID verschuldeten Datenverlust des Kunden haftet TALK-ID nach Maßgabe der vorstehenden Ziffern ausschließlich für die Kosten der Vervielfältigung der Daten von den von dem Kunden regelmäßig zu erstellenden Sicherungskopien und nur für die Wiederherstellung solcher Daten, welche auch bei einer ordnungsgemäß erfolgten Sicherung der Daten verloren gegangen wären.
5. Wegen einer Pflichtverletzung, die nicht in einem Mangel besteht, kann der Kunde nur zurücktreten oder kündigen, wenn TALK-ID die Pflichtverletzung zu vertreten hat. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Voraussetzungen und Rechtsfolgen.

## **D. Sonstiges**

### **I. Geheimhaltung**

1. Der Kunde ist verpflichtet, vertrauliche Informationen von TALK-ID geheim zu halten.
2. Vertrauliche Informationen sind alle Dokumente, Unterlagen, Datenträger oder sonstige Informationen, die Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse von TALK-ID enthalten. Dazu zählen insbesondere der Source- und Quellcode von gelieferter Software einschließlich der Dokumentation sowie Unterlagen und Dokumente, die ausdrücklich als geheim oder vertraulich bezeichnet werden.
3. Dem Kunden ist es insbesondere nicht gestattet, vertrauliche Informationen oder Kopien davon ganz oder teilweise zu übertragen, zu veräußern, offen zu legen oder Dritten preiszugeben. Der Kunde darf solche Handlungen auch nicht seinen Mitarbeitern, Vertretern oder Dritten gestatten.
4. Die Geheimhaltungspflicht gilt nicht für Informationen, welche sich zum Zeitpunkt der Zurverfügungstellung durch TALK-ID bereits im Besitz des Kunden befanden, offenkundig sind oder rechtmäßig von Dritten erlangt wurden. Der Kunde trägt die Beweislast für das Vorliegen einer Ausnahme.

### **II. Vertragssprache, Rechtswahl, Gerichtsstand**

1. Vertragssprache ist deutsch. Für die Auslegung dieser AGB ist deren deutsche Fassung maßgeblich, auch wenn TALK-ID die AGB dem Kunden nur in englischer Fassung zur Verfügung gestellt hat.
2. Für Verträge im Geltungsbereich dieser AGB gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss aller internationalen und supranationalen Vertragsrechtsordnungen, insbesondere des UN-Kaufrechts.
3. Ist der Kunde Kaufmann i. S. d. Handelsgesetzbuchs, juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher – auch internationaler – Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten der Geschäftssitz von TALK-ID in Dresden. TALK-ID ist jedoch auch berechtigt, Klage am allgemeinen Gerichtsstand des Kunden zu erheben.